



Schulleitung

Schulhausstrasse 7
3380 Wangen an der Aare
Tel. 032 631 01 44
www.schulewangen-a-a.ch

Kontakt Thomas Hofer
E-mail schulleiter@wangen-a-a.ch

Informationen für die Berufswahl und Weiterbildung (10. Schuljahr)

1. Berufswahl; Empfehlungen von Lehrstellenverantwortlichen aus der Privatwirtschaft. Sie treffen nicht auf alle Lehrbetriebe bzw. Lehrstellen gleichermaßen zu.
 - 1.1. Schnupperlehre
 - Ohne Schnupperlehre generell kein Vorstellungsgespräch
 - Schnupper**lehren** früh (7. Klasse) eher negativ, da häufig noch schüchtern und unselbständig. Daher Schnuppert**age** mehr von Vorteil.
 - Wichtigster Zeitpunkt für Schnupperlehre: Frühlingsferien 8. Klasse
 - Schnupperlehre dient heutzutage nicht mehr nur als reine Berufserkundung, sondern wird bereits für die Auswahl der Lehrlinge benutzt. Es muss eine klare Motivation/Interesse spürbar sein.
 - Kein Handygebrauch!
 - Keine Anstellung ohne Schnupperlehre im eigenen Betrieb. Auch wenn Bewerbungsdossier/Zeugnis gut aussieht!
 - Nicht nur in einem Betrieb/Beruf/Berufsfeld schnuppern gehen
 - 1.2. Zeugnis
 - Das Zeugnis wird als erstes angeschaut. Vor allem Arbeits- und Lernverhalten, da Noten von Schule zu Schule unterschiedlich sind
 - Arbeits- und Lernmotivation bei handwerklichen Berufen wichtiger als Noten. Einstellung zu Arbeit entscheidend.
 - KV 5-er-Schnitt in Hauptfächern bei grossen Firmen als Kriterium
 - Unentschuldigte Absenzen absolutes NoGo; Bewerbung wird sofort aussortiert
 - Bei vielen Absenzen gegebenenfalls Nachfrage bei Klassenlehrkraft
 - In Lehre 3 Absenzen pro Jahr Maximum, sonst Gespräch über Konsequenzen
 - 1.3. Bewerbungsbrief
 - Es muss im Brief ersichtlich werden, dass man den Beruf auch wirklich erlernen will
 - Persönlichkeit sollte überkommen
 - Es muss ersichtlich sein, dass man sich Zeit/Mühe für den Brief genommen/gegeben hat
 - Seine richtigen Stärken beschreiben. Wird mit Zeugnis verglichen
 - Handgeschriebene Briefe oftmals gern gesehen, da fast alle PC-Ausdrucke schicken. Zeigt, dass man sich Zeit genommen hat
 - Ausdrucke am PC häufig viele Fehler aufgrund mangelhafter Anpassung
 - Bewerbungen per E-Mail Zunahme, wird nicht negativ bewertet
 - Kontrolle, ob sich der Brief mit dem Zeugnis deckt
 - Begeisterung/Motivation/Eignung für Beruf/Firma muss ersichtlich sein

- 1.4. Dossier
 - Sauber erstellt
 - Komplett/vollständig
 - Bewerbungsfoto Mai 8. Klasse
 - Das Dossier muss überzeugen, man bekommt keine 2. Chance. Es zählt nur der erste Eindruck!

 - 1.5. Vorstellungsgespräch
 - Motivation muss im Gespräch ersichtlich sein
 - Auftreten zählt. Ohne Hut/Kaugummi/Flip Flops, ...
 - Pünktlichkeit. Notfalls einen Tag vorher kurz hingehen, nachfragen
 - Hygiene
 - Mögliche Fragen:
 - Sackgeld: wie viel, wofür?
 - Was gefällt im Beruf? Wie sieht die Konkurrenz aus?
 - Andere Berufe wichtig!
 - Selbständigkeit wird kontrolliert: Wer weckt einen?
 - Besprechung Zeugnis
 - Teamfähigkeit: Sport/Gruppenarbeit

 - 1.6. Nach der Zusage/Berufsschule
 - Generell drei Monate Probezeit, bei schlechtem Zeugnis der 9. Klasse kann diese auf sechs Monate verlängert werden.
 - Bei ungenügendem Zeugnis in der Berufsschule: Wiederholung 1. Lehrjahr

 - 1.7. Diverses
 - Ende 8. Klasse muss die komplette Bewerbung fertig sein. Multi-Check kann man gegebenenfalls noch nachreichen, sollte man aber im Brief erwähnen.
 - Bewerbungsdossiers werden nur angenommen, wenn im gleichen Berufsfeld bereits geschnuppert wurde
2. 10. Schuljahr (BVS); über eine Aufnahme ins 10. Schuljahr entscheiden folgende Kriterien:
- 1.1. Motivation

Es wird abgeklärt, ob die Motivation für ein weiteres Schuljahr gegeben ist. Der betreffende Schüler/die betreffende Schülerin muss zeigen, dass er/sie gerne zur Schule geht und einigermaßen Spass am Lernen hat.

 - 1.2. Aktive Berufswahl

Es muss in der Regel ein Nachweis erbracht werden, dass man sich aktiv darum bemüht hat, eine Lehrstelle zu finden. Das heisst, das BIZ wurde kontaktiert, man hat sich umfassend beraten lassen, hat geschnuppert und einige Bewerbungen geschrieben und an die potentiellen Lehrbetriebe verschickt, aber leider alles Absagen erhalten.

 - 1.3. Bildungsbedarf

Es muss ein klarer Bildungsbedarf vorhanden sein. Das heisst, es müssen nachweislich Wissenslücken vorhanden sein, oder es wird aus den Absagen ersichtlich, dass noch Schulstoff nachgearbeitet werden muss.